



**KULTUR  
INFO**  

---

**MONTAFON**

**VERANSTALTUNGSPROGRAMM**

Heimatschutzverein - Montafoner Museen  
MAP - Kellergalerie Montartphon  
Kunstforum Montafon  
Hotel Felbermayer  
Kulturverein Illlitz

JÄNNER - MÄRZ 2019

**montafoner** MUSEEN**Heimatschutzverein Montafon / Montafoner Museen**

Kirchplatz 15 | 6780 Schruns  
 www.montafoner-museen.at  
 info@montafoner-museen.at

Seite 4 - 11

**Kulturinitiative montARTphon / MAP Kellergalerie**

Bahnhofstraße 12 | 6780 Schruns  
 www.facebook.com/montartphon/  
 kulturmontartphon@gmail.com

Seite 14 - 15

**Kunstforum Montafon**

Kronengasse 6 | 6780 Schruns  
 www.kfm.at  
 kunstforum@montafon.at

Seite 15 - 19

**Felbermayer Hotel**

Dorfstrasse 20a | 6793 Gaschurn  
 www.felbermayer.at  
 info@felbermayer.at

Seite 20

**Kulturverein illlitz**

Ing.-Ohneberg-Weg 3 | 6774 Tschagguns  
 www.illlitz.at  
 office@illlitz.at

Seite 21

**IMPRESSUM**

Kulturinfo Montafon 3 (2019)  
 Die Veranstalter sind für ihr jeweiliges Programm verantwortlich.  
 Redaktion: Michael Kasper, Sandra Kraft  
 Gestaltung: Sabrina Fleisch, Carpemedia

Die Kulturvernetzung Montafon wird unterstützt von:

**FORTSETZUNG****KULTURVERNETZUNG MONTAFON 2019**

Im Jahr 2019 wird die Kulturvernetzung Montafon mit der gemeinsamen Programmbroschüre „Kulturinfo Montafon“, die nunmehr vierteljährlich erscheinen wird, fortgeführt. Außerdem werden die beteiligten Initiativen und Vereine – Heimatschutzverein Montafon/Montafoner Museen, Kulturinitiative montartphon, Kunstforum Montafon, Felbermayer, illlitz und Montafoner Resonanzen – Ende Juni wieder gemeinsam eine „Montafoner Kulturnacht“ veranstalten.

Nach einem intensiven kulturellen Herbst und Winterbeginn mit zahlreichen Ausstellungen, Buchpräsentationen, Konzerten sowie vielen weiteren Kulturangeboten im ganzen Montafon – einige Eindrücke davon finden Sie am Ende dieser Broschüre – stehen auch in den kommenden Wochen wiederum zahlreiche spannende Formate am Programm. Darunter finden Sie in bewährter Manier Kooperationsprojekte wie etwa die Ausstellung „Von analogen Archiven“ im Kunstforum Montafon, die gemeinsam mit den Montafoner Museen umgesetzt wird. Dieses breite Angebot an Kulturaktivitäten liegt nach Veranstaltern geordnet in dieser Aussendung übersichtlich zusammengefasst vor.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen.

*Dr. Michael Kasper  
 Kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter Stand Montafon  
 Obmann Heimatschutzverein Montafon*

## ERHEITERNDES AUS ALTER ZEIT

In Schruns gab es bis nach dem 1. Weltkrieg eine Faschingsgesellschaft „Fidelitas“ und auch einen Pfeifenclub „Zufriedenheit“. Mitglieder waren neben anderen auch mein Großvater und unser Nachbar Bika Krestle (Christian Bertle). Letzterer war ein besonderer Spaßvogel. Er erzählte einem geldhungrigen Mitbürger, er habe einen ganz verrückten Ausländer kennengelernt. Der sei auf „alte Volkskalender“ versessen. Er wolle für jedes Stück 1 ½ Kronen zahlen. Nachdem sich der Geldgierige nochmals versichert hatte, dass er richtig gehört habe: 1 ½ Kronen pro Stück „alter Volkskalender“ sammelte dieser bei Verwandten und Nachbarn, teilweise gegen Entgelt zwei große Rucksäcke Volkskalender ein und schleppte sie in die Werkstätte von Bika Krestle. Dieser tat verwundert über die große Anzahl und begann zu prüfen. Jedes einzelne Stück nahm er und legte es mit der Bemerkung „das nicht“ auf die Seite. Der Stapel der aussortierten Volkskalender wurde immer höher, die Augen des Geldbesessenen wurden größer, bis er verwundert stammelte: „Du hast doch gesagt, der Verrückte wolle alte Volkskalender und zahle dafür 1 ½ Kronen und ich habe viel Geld ausgegeben“. Darauf Bika Krestle: „Ja, aber er verlangt „Alte Volkskalender“, und auf den von Dir gebrachten steht groß „Neuer Volkskalender“ („Pratig“). Die „Neuen Volkskalender“ kann er nicht brauchen“. Enttäuscht packte der



Getäuschte seine alten „Neuen Volkskalender“ wieder ein.

Noch in meiner Kindheit ersetzten die besseren Schrunser Bürger das in der Fastenzeit verbotene Fleisch unter anderem durch Fische und Froschschenkel. Die armen Hüpfen wurden bevorzugt in den damals noch sprudelnden Hang- und Aufwallerquellbächen und Riedflächen der Inneren Böda talein des Roten Steins gefangen. Bika Krestle kam eines Tages sichtlich erschüttert zum Stammtisch ins Gasthaus Schäfle und erzählte stockend: „Den ganzen Tag war ich beim „Fröschna“ in den Böden. Es hat gut ausgegeben, aber am Schluss, was glaubt ihr, was ich aus dem Wasser gezogen habe?“ Offene Münder, angespannte Mienen. – Nach einer Pause und einem Seufzer: „Einen eiskalten blauweißen Menschenarm“. Aufgeregte Nachfragen und die Bestätigung von Krestle: „an iskalta blau wießa Menschaarm“. Allen war klar, es handelte sich um einen Mordfall, der umgehend

der Gendarmerie gemeldet werden musste. Also vom Stammtisch schnurstracks zum Gendarmerieposten am Kirchplatz. Protokollaufnahme. Fußmarsch zur Spurensicherung und Befundaufnahme ohne Krestle, der in seiner erschütterten Gemütsverfassung den Weg nicht noch einmal gehen wollte. Erfolgreiches Stochern und Fischen in Ried und Graben. Rückkehr, nochmalige Befragung des Krestle. Nach längeren Diskussionen, Krestle: „Warum regt ihr Euch so auf, ich habe die Wahrheit gesagt. Wenn Ihr mehrere Stunden im Wasser bei der Kälte Frösche fangt, zieht Ihr eure Arme auch blauweiß und eiskalt aus dem Wasser“.

In Innerberg hatte der Kurat von den immer gleichen Taufnamen „Hannasöff, Josef Anton, Christian, Maria und Marianna genug und verlangte von seinen Pfarrkindern andere Namen nach dem Heiligenkalender. Daraus ergab sich, dass die Frau von Hyronimus Ganahl im Volksmund die „Hironimüsla“ (Müsle ist eine rohe Holzspalte oder ein Rundholzstück) wurde. Eine vom Pfarrer „Eulalia“ getaufte Frau wurde von den Leuten „Eulalla“ gerufen.

Ein Mann aus dem Silbertal gewann in der Lotterie eine Reise nach Paris. Die Dorfbevölkerung begleitete den Glücklichen bis zum Zug in Schruns und holte ihn bei seiner Rückkehr auch dort ab. Er wurde mit Fragen bestürmt. Nach ausführlicher Schilderung aller einzelnen Zugstrecken und Umsteige-

bahnhöfe bis Paris und der anschließenden ebenfalls detailreichen Schilderung aller Einzelheiten der Rückreise bis Schruns die vielschichtige drängende Frage: „Ja aber in Paris, wie war es denn dort?“. Nach einigem Sinnen die alles klärende eindeutige Antwort: „Schön isch 'as in Paris, aber halt a biz abgläga“.

Der reiche Eisenwarenhändler Josef Fitsch (Kirchplatz Nr.17 in Schruns) hatte zwei Schwestern. Die eine, Elisabeth, war mit meinem Großvater in erster Ehe verheiratet, also ebenfalls Geschäfts- und Bürgerfrau in Schruns. Die andere, Rosina, lebte nicht so standesgemäß und war dem Alkohol nicht abhold. Grundsätzlich, aber besonders unter geistigem Einfluss, waren ihr die Standesdünkel des Bruders und der Schwägerin ein Dorn im Auge. Trotz ausdrücklichen Verbots von Josef Fitsch, der seine Schwester kannte, gelang es dem Rösi, der Schwägerin einen besonders schmackhaften, vom Fell befreiten Feldhasen als Mittagsbraten anzudrehen. Familie Fitsch ließ sich den Braten, und Rösi den vom Verkaufserlös erworbenen Rum schmecken. Anschließend begab sich Rösi wiederum vor das Geschäftshaus auf dem Kirchplatz und erzählte den Vorübergehenden: „Der noble Herr Bruder hat heute wieder einen „Dachhasa gespeist“. Dazu miaute sie bis in die Stube von Bruder und Schwägerin vernehmbar. Ähnliche schwesterliche Liebesdienste von Rösi wurden in der Familie noch oft erzählt.

*Heiner Bertle*

Donnerstag, 7. Februar,  
18:30 Uhr  
Café Dörflinger, Bludenz



**KONRAD HONOLD.  
KÜNSTLER, RESTAURATOR, SAMMLER**  
*Geschichtswerkstatt mit Dr. Michael Kasper*

Dem 1918 in Weingarten geborenen und 2007 in Schruns verstorbenen Konrad Honold ist derzeit eine Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum gewidmet. Die facettenreiche Persönlichkeit des Künstlers, der auch Obmann des Montafoner Heimatschutzvereins war, wird dabei in den Mittelpunkt gerückt. Durch Fresken an öffentlichen Gebäuden (etwa in der Bludenz Herrengasse) sowie von ihm entworfene (Gemeinde)Wappen sind Konrad Honolds Spuren bis heute vielerorts sichtbar. Seine Persönlichkeit und sein Werk werden ihm Rahmen einer Geschichtswerkstatt zum Thema gemacht. Die Veranstaltung findet im Café Dörflinger statt, wo die Decken im Obergeschoß von Konrad Honold mit Themen der Geschichte der Stadt Bludenz gestaltet wurden.

*Eintritt frei*

Freitag, 22. Februar,  
13 Uhr  
Stand Montafon



**AUF DEN SPUREN KONRAD HONOLDS DURCH  
DIE INNERFRATTE**

*Exkursion mit Mag. Wilfried Dür*

Konrad Honold und das Montafon – eine vielfältige Verbindung. Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers, Restaurators, Sammlers, Heraldikers und Heimatschützers widmet das Heimatmuseum Schruns dieser Persönlichkeit eine umfangreiche Ausstellung (Titel: „Konrad Honold. Privatmann - Künstler - Restaurator (1918-2007)“, bis 19.4.2019). Auch den öffentlichen Raum hat Honold mit seinen Werken in besonderem Maße geprägt: Durch zahlreiche Gemälde, Fresken, Sgraffiti, Schriftzüge und Mosaik hat er dem Montafon sozusagen seinen Stempel aufgedrückt. Diese Exkursion nimmt die Leserschaft mit auf eine Entdeckungsreise zu verschiedenen Werken des Künstlers im Innermontafon.

*Eintritt frei, Anmeldung für Bus/Fabrgemeinschaft bis 20.2., 17 Uhr unter 05556/74723 bzw. info@montafoner-museen.at*

Freitag, 22. Februar  
19 Uhr  
Montafoner Heimat-  
museum Schruns



**DAS SCHEIBENSCHLAGEN**

*Filmpräsentation mit Karl Volker Schmidt*

Das Scheibenschlagen oder Scheibenschießen, wie es in Gortipohl genannt wird, war einst ein weit verbreiteter Brauch am Funkensonntag. Diese Tradition wird in Vorarlberg nur noch in wenigen Orten durchgeführt. Es handelt sich um eine sehr alte Überlieferung, die von der österreichischen UNESCO Kommission im Jahr 2015 zum immateriellen Kulturerbe ernannt worden ist. Mit diesem besonderen Titel werden Bräuche und Riten aus der Vergangenheit sowie spezielles Wissen um die Natur und altes Handwerk ausgezeichnet.

Diesem kulturellen Erbe im Süden Vorarlbergs ist der Film von Karl Volker Schmid gewidmet, der in Zusammenarbeit mit den Funkenzünften Beschling, Gortipohl und Nenzing sowie den Montafoner Museen und dem Archiv der Marktgemeinde Nenzing entstanden ist. *Eintritt frei; der Film ist in den Montafoner Museen erhältlich*

Donnerstag, 7. März  
19 Uhr  
Montafoner Heimat-  
museum Schruns



**DIE BESCHLEUNIGUNG DER BERGE.**

**EINE UMWELTGESCHICHTE DES WINTERTOURISMUS  
IN VORARLBERG/ÖSTERREICH, 1920-2010**

*Buchpräsentation mit Dr. Robert Groß,  
Montafoner Wissenschaftspreisträger 2018*

Jahr für Jahr das große Zittern. Kommt er oder kommt er nicht, der Schnee, den die Wintertourismusindustrie so dringend braucht. Aktuell leben ganze Täler von dem gewinnbringenden Weiß, vor allem dort, wo keine alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen. Dabei ist der Wintertourismus historisch betrachtet ein eher junges Phänomen. Am Beginn stand die Skitour im frühen 20. Jahrhundert. Nach stundenlangem Aufstieg konnte eine einzige Abfahrt absolviert werden. Ein Vergnügen für wenige. Die Bereitstellung von mechanischen Aufstiegshilfen veränderte den Sport völlig. Auch Ungeübte zog es in die winterlichen Alpen. Um sie zu unterstützen, wurden Pistenraupen unumgänglich. Eine Spirale von Modernisierung, Ausweitung und Intensivierung begann sich zu drehen, an deren vor-

läufigem Ende gänzlich verwandelte Peripheren stehen.

Diese Entwicklung wirft Fragen auf, die in dem Buch „Die Beschleunigung der Berge“ diskutiert werden, das auf der gleichnamigen Dissertation beruht. Wie wurden aus nur auf Saumpfaden erreichbaren Dörfern in den Alpen, die von der Abwanderung bedroht waren, Orte des internationalen Skitourismus? Was geschah im Zuge dieser Transformation mit den alpinen Landschaften? Welche Rolle spielten mechanische Aufstiegshilfen? Wie veränderten diese das Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Tourismus? Mit welchen Strategien versuchten die Menschen den Einfluss der Natur auf die Tourismusindustrie abzuschwächen? Wie erfolgreich waren diese Maßnahmen und welche Konsequenzen hatten sie für die Transformationsdynamik in den Bergen?

*Eintritt frei*

**Donnerstag, 14. März**  
**19 Uhr**  
**Alpin- und Tourismus-**  
**museum Gaschurn**



**Sonntag, 24. März**  
**10.30 bis 13 Uhr**  
**Alpin- und Tourismus-**  
**museum Gaschurn**

### **HÜTTENGESPRÄCH** *mit Wendelin Tschugmell*

Am 20. Juni 1953 stand Wendelin Tschugmell anlässlich eines Sonnwendfeuers erstmals am Gipfel der Zimba. Diese Tour weckte seine Begeisterung für die Bergwelt, die bis heute ungebrochen ist. Als langjähriger Hüttenwirt der Heinrich-Hueter-Hütte verbindet er gerade mit diesem Berg zahlreiche Erlebnisse.

*Eintritt: freiwillige Spenden*

### **SUPPENTAG** *im Museum*

Der Erlös kommt einer bedürftigen Familie in Vorarlberg zugute.

**DI, 15 bis 17 Uhr**  
**29. Jän., 26. Feb.,**  
**26. März, 16. Apr.**  
**Alpin- und Tourismus-**  
**museum Gaschurn**

### **ZEMMA KO, ZEMMA SCHWÄTZA**

In der Museumsstube findet ein gemütliches Begegnungscafé statt. Wir laden „Einheimische“ und „Zweiheimische“, „Zugewanderte“ und alle „irgendwo dazwischen“ herzlich ein, einander in der gemütlichen Museumsstube zu begegnen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Für Bewirtung ist gegen freiwillige Spenden gesorgt!

**DO, 15 bis 17 Uhr**  
**17. Jän., 21. Feb.,**  
**21. März, 18. Apr.**  
**Museum Frühmesshaus**  
**Bartholomäberg**

### **SPIELRUNDE AM MONTAFONERTISCH**

Wir laden zur Spielrunde ins Frühmesshaus und wollen dabei schon fast vergessene Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder lustige Unterhaltungsspiele neu beleben. Wer Interesse hat, kann auch gerne dazu seine Ideen incl. Spielmaterial einbringen oder sich neugierig auf diesen Spielenachmittag einlassen.

**DO, 20 Uhr**  
**24. Jän., 21. Feb.,**  
**21. März, 25. Apr.**  
**Montafoner Bergbau-**  
**museum Silbertal**

### **JASSABEND IM MUSEUM**

Jede(r) ist eingeladen, der das Jassen erlernen und/oder pflegen will - gemütliches Beisammensein in der Museumsstube. Das Museumsteam freut sich auf regen Besuch. Neumitglieder sind herzlich willkommen! Von der Obrigkeit zunächst argwöhnisch reglementiert, entwickelte sich das Kartenspiel zum Vorarlberger Nationalvergnügen. Jassen gilt in Vorarlberg zwar geradezu als Volkssport, aber man weiß eigentlich recht wenig über seine Geschichte. Im Bergbaumuseum Silbertal wird das Jassen seit Jahren erfolgreich gepflegt, die Abende erfreuen sich großer Beliebtheit. Es wird allerdings nicht um Geld gespielt, für Getränke ist gegen freiwillige Spenden gesorgt.

**DI, 14 Uhr**  
**5. Feb., 12. März, 2. Apr.**  
**Montafoner Bergbau-**  
**museum Silbertal**

### **SILBERTALER DORFCAFÉ**

Gemütliches Beisammensein beim „Dorfcafé“ in der Museumsstube, gemeinsames Erinnern, Erzählen und Zuhören. Zu wechselnden Themen erinnern wir uns an das Leben im Montafon von anno dazumal, erzählen von kleinen und großen Ereignissen, von Bräuchen und Traditionen und von der einen oder anderen amüsanten Dorfbegebenheit. Alte Fotos, historische Schriften oder andere Lebenserinnerungen können gerne mitgebracht werden. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

MO, 14 bis 17 Uhr

11. Feb., 11. März,

8. Apr.

Alpin- und Tourismus-  
museum Gaschurn

### MONTAFONER SPINNSTUBE

Wir treffen uns regelmäßig zur „Spinnstube“, um gemeinsam der alten Handwerkstechnik nachzugehen und uns auszutauschen. Das Verspinnen von Stapelfasern zu Garn ist wie das Weben eine der ältesten Techniken der Menschheit. Gemeinsam versuchen wir, aus gereinigter Schafwolle vom Montafoner Steinschaf Garn zu spinnen. Wer ein Spinnrad zuhause hat, kann dies gerne mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sehr gerne sind auch geübte SpinnerInnen willkommen.

DO, 15 bis 17 Uhr

24. Jän., 28. Feb.,

28. März, 25. Apr.

Museum Frühmesshaus  
Bartholomäberg

### STRICK-, STICK- UND HÄKELRUNDE

Handarbeiten liegt wieder im Trend! Deshalb laden wir zur ‚Strick-, Stick- und Häkelrunde‘ in unsere Frühmesshausstube! Wer hat Lust mit uns am Montafonertisch in gemütlicher Runde längst begonnenes und im Schrank vergessenes Handwerk (Socken, Pullover oder andere Handarbeiten) endlich fertig zu machen oder neu damit zu beginnen? Wir laden dazu eifrige KönnnerInnen und NeustarterInnen herzlich ein um uns nebenbei noch so über allerhand Brauchtum und Alltagsallerlei von einst bis heute zu unterhalten.

DO, 15 bis 17 Uhr

14. Feb.,

14. März, 11. Apr.

Alpin- und Tourismus-  
museum Gaschurn

### HANDARBEITSRUNDE

Jede(r), der sich an der gemütlichen Handarbeits- und Unterhaltungsrunde beteiligen möchte, ist herzlich in die Museumsstube eingeladen.

Wir folgen dem Trend und veranstalten auf vielfachen Wunsch ein Mal im Monat in der gemütlichen Stube des Alpin- und Tourismusmuseums in Gaschurn eine Handarbeitsrunde. Stricken, Häkeln, Sticken, Klöppeln oder Flickern - erlaubt ist, was gefällt. Vielleicht habt ihr noch „längst liegengebliebenes“ oder unfertige Handarbeitsstücke zuhause - oder möchtet ganz neue Stücke anfangen? Dann komm ins Museum, die Handarbeitsrunde bietet den idealen Rahmen dafür.

MO, 19:30 Uhr \*

14. Jän., 11. Feb.,

11. März, 8. Apr.

Alpin- und Tourismus-  
museum Gaschurn

FR, 19:30 Uhr

18. Jän., 22. Feb.,

(Faschingssingen)

15. März, 26. Apr.,

24. Mai, 14. Jun.

Museum Frühmesshaus  
Bartholomäberg

### GEMEINSAMES SINGEN IN DEN MONTAFONER MUSEEN

Beim „Gemeinsamen Singen“ in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen!

Mit viel Schwung und frischem Elan wird Klaudia auch moderne Lieder mit in ihr Programm aufnehmen und möchte so auch junges Publikum nebst unseren sehr treuen Stammgästen ansprechen.

*\* jeden 2. Montag im Monat*

*Nachmittag Spinnstube, Abend: Gemeinsames Singen*

### Geschenksideen aus dem Montafon!



**MONTAFON 1, \_\_\_ € 29,-**  
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM  
*Die lebensweltlichen Grundlagen*

**MONTAFON 2, \_\_\_ € 29,-**  
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE  
*Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters*

**MONTAFON 3, \_\_\_ € 29,-**  
GESELLSCHAFT – ÖKONOMIE – MENTALITÄTEN  
*Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert*

**MONTAFON 4, \_\_\_ € 29,-**  
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT  
*Das lange 20. Jahrhundert.*

**MONTAFON 1, 2, 3 und 4**  
Gesamt \_\_\_ € 98,-

**ERHÄLTlich IM MONTAFON:**  
Stand Montafon, Museen,  
Gemeindeämter, Tourismusbüros,  
Buchhandlungen

Unterstützer des Heimatschutzvereins:



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



# MEIN VERANSTALTUNGSKALENDER JÄNNER - MÄRZ 2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Seite
14.1.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
17.1.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	9
18.1.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
19.1.-20.1.	10 Uhr	Fotoseminar mit Armin Klein	19
21.1.	14 Uhr	kunstKinderkunst	19
24.1.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	10
24.1.	20 Uhr	Jassabend im Museum	9
26.1.	19 Uhr	Finnisage Black Concrete	16
29.1.	15 Uhr	Zemma ko, zemma schwätza	9
5.2.	14 Uhr	Silbertaler Dorfcafé	9
7.2.	18:30 Uhr	Konrad Honold	6
8.2.	19:30 Uhr	Eröffnung: AIR 18 Karen Barseghyan	15
9.2.-24.2.		Ausstellung: AIR 18 Karen Barseghyan	14
11.2.	14 Uhr	Montafoner Spinnstube	10
11.2.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
14.2.	15 Uhr	Handarbeitsrunde	10
17.2.	16 Uhr	Clown Pompo	21
21.2.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	9
21.2.	20 Uhr	Jassabend im Museum	9
22.2.	13 Uhr	Auf den Spuren Konrad Honolds durch die Innerfratte	6
22.2.	19 Uhr	Das Scheibenschlagen	7
22.2.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
23.2.	17 Uhr	AIR 18, Karen Barseghyan, Kuratorenführung	15
26.2.	15 Uhr	Zemma ko, zemma schwätza	9
28.2.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	10
1.3.	19 Uhr	Eröffnung: SilvrettAtelier Montafon 2018	17
1.3.-31.3.		Ausstellung: SilvrettAtelier Montafon 2018 Künstlerhaus Palais Thurn&Taxis, Bregenz	16f
5.3.	19:30 Uhr	Trommelworkshop	19
7.3.	19 Uhr	Die Beschleunigung der Berge (Buchpräsentation)	7
11.3.	14 Uhr	Montafoner Spinnstube	10
11.3.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
12.3.	14 Uhr	Silbertaler Dorfcafé	9
14.2.	15 Uhr	Handarbeitsrunde	10
14.3.	19 Uhr	Hüttengespräch mit Wendelin Tschugmell	8

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Seite
15.3.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
15.3.	19 Uhr	Vernissage: Von analogen Archiven	18
15.3.-21.4.		Ausstellung: Von analogen Archiven	18
21.3.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	9
21.3.	17 Uhr	SilvrettAtelier Montafon 2018, Führung	17
21.3.	20 Uhr	Jassabend im Museum	9
24.3.	10:30 Uhr	Suppetag	8
26.3.	15 Uhr	Zemma ko, zemma schwätza	9
28.3.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	10
30.3.	17:30 Uhr	Kammermusik-Konzert	20
2.4.	14 Uhr	Silbertaler Dorfcafé	9
8.4.	14 Uhr	Montafoner Spinnstube	10
8.4.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11
11.4.	15 Uhr	Handarbeitsrunde	10
16.4.	15 Uhr	Zemma ko, zemma schwätza	9
18.4.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	9
25.4.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	10
25.4.	20 Uhr	Jassabend im Museum	9
25.4.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen	11

- Heimatschutzverein Montafon Montafoner Museen
- Kulturinitiative montARTphon MAP Kellergalerie
- Kunstforum Montafon
- Felbermayer Hotel
- Kulturverein Illtitz





9. bis 24. Februar  
MAP Kellergalerie,  
Schruns



**AIR 18**  
**KAREN BARSEGHYAN**

Geboren 1979 in Gyumri (Leninakan, Armenien) besuchte er die Academy of Fine Arts in Yerevan, wo er 2003 sein Studium mit Erfolg abschloss.

Mit 19 Jahren bereits wurde er als Teilnehmer der 1st Gyumri International Biennial einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Ein Jahr später stellte er seine Arbeiten in Abu Dhabi aus. Weitere Ausstellungen im Ausland folgten (Teheran, Aleppo, Den Haag, Istanbul, Yokohama, Innsbruck, Wilhelmshaven, Taipeh ...).

Mit zunehmender internationaler Bekanntheit folgten Einladungen als Artist in Residence, so 2009 nach Den Haag, wo ihm am Ende seiner Gastwochen ein Museum alle seine neu entstanden Werke geschlossen abkaufte.

2012 kam eine Einladung in die USA und 2018 wurde er von der Kulturinitiative montARTphon für zwei Monate nach Schruns eingeladen. Während dieser Zeit experimentierte er mit Jeansstoffen, welche er schredderte und mit verschiedenen Lösungsmitteln vermischte, bevor er sie pastös auf Papier aufbrachte und zum Trocknen an die Sonne stellte, um sie danach zu bemalen oder zu Teilen seiner Textillcollagen weiter zu verwenden (work in progress, 2018). Die Ergebnisse sind humorvolle „Tagebucheintragen“, welche die Betrachter zum Schmunzeln anregen.

„Die Jeans kennt keine Grenzen“, sagte er in einem Interview mit dem ORF im Herbst vergangenen Jahres. Auch wenn oft nur mehr die verwaschene blaue Farbe in den teils abstrakten Bildern an die mit Nieten versehenen Baumwollstoffhosen erinnern, so erscheinen sie dem Betrachter sofort vertraut. „Der Wiedererkennungswert der Farbe Indigo ist groß, oder global eben.“

Die meisten Werke, welche in seiner Zeit in Schruns entstanden sind, werden in der Ausstellung AIR 18 gezeigt und durch graphische Arbeiten (Cyanotypien auf blauen Denim mit Motiven aus seiner Heimatstadt Gyumri) ergänzt.

*Öffnungszeiten – FR, SA, SO 17 bis 19 Uhr*

*Gruppenführungen außerhalb dieser Zeiten nach Voranmeldung*

Freitag, 8. Februar  
19:30 Uhr  
MAP Kellergalerie

**AIR 18**  
**KAREN BARSEGHYAN**

*Ausstellungseröffnung*

Einführung in die Ausstellung durch Johann Trippolt

Samstag, 23. Februar  
17 Uhr  
MAP Kellergalerie

**AIR 18**  
**KAREN BARSEGHYAN**

*Kuratorenführung*



KUNSTFORUM MONTAFON

JÄNNER

bis 26. Jänner  
Kunstforum Montafon

**BLACK CONCRETE**

*Andreas Fogarasi – Martina Steckholzer*



Nur noch bis zum 26. Jänner ist die Winterausstellung 2018/19 in der ehemaligen Lodenfabrik in Schruns zu sehen, die Ariane Grabher in ihrer Rezension in den „Vorarlberger Nachrichten“ am 22.12.2018 als „eine spannende Dialogsituation“ betitelte.

Neben den traditionellen Vermittlungsprogrammen wie Ausstellungsführung, kunstKINDERkunst-workshop mit Helene und Franz Rüdisser oder Jazzkonzert haben sich diesmal die Verantwortlichen des Kunstforum Montafon noch zwei Besonderheiten ausgedacht:

Zum einen ist es eine Niederschrift des Vernissage-Gesprächs, das Kurator Roland Haas mit den Kunstschaffenden bei der Eröffnung am 6. Dezember geführt hat. Dieser gut leserliche Text liegt in der Ausstellung auf und die bietet die perfekten Hintergrundinformationen zur Ausstellung.

Und zum anderen und buchstäblich Letzten gibt es zum Abschluss



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



eine Finissage am Samstag, den 26. 1. um 19 Uhr mit der in Berlin lebenden Kuratorin Julia Moritz, die das Œuvre der beiden Protagonisten gut kennt und seit Längerem beobachtet. Die 1981 in Leipzig geborene Kunstvermittlerin und Kritikerin leitete u.a. das Vermittlungsprogramm der documenta 13 in Kassel. Aktuell ist sie Beraterin am Berliner Gropius Bau; zuletzt war sie Kuratorin für Theorie und Vermittlung an der Kunsthalle Zürich.

Man darf gespannt sein, welche neuen Aspekte der Ausstellung uns Julia Moritz vermitteln wird.

Öffnungszeiten *BLACK CONCRETE*:

Di bis Sa, 16 bis 18 Uhr, Do 16 bis 20 Uhr

Samstag, 26. Jänner  
19 Uhr  
Kunstforum Montafon

**FINISSAGE BLACK CONCRETE**  
mit *Julia Moritz, freie Kuratorin, Berlin*  
Eintritt frei!



Ausstellung  
1. bis 31. März  
Künstlerhaus Palais  
Thurn&Taxis, Bregenz



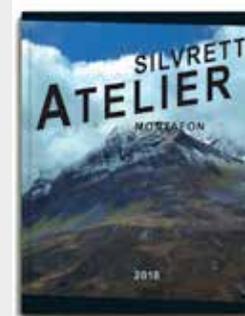
**SilvrettAtelier MONTAFON 2018**

*Alexandra Berlinger | Catrin Bolt | Matthias Göttfert*  
*Roland Haas | Germaine Koh | Reinhold Neururer*  
*Christoph Weber | Seth Weiner*

Seit 1998 finden sich alle zwei Jahre renommierte Künstlerinnen und Künstler inmitten der Silvretta ein um in dieser Umgebung ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen. In fast zwei Jahrzehnten hat sich dieses Konzept einen ausgezeichneten Ruf in der Kunstwelt geschaffen und ist nun weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Gerade auf dem Höhepunkt, lief diese Möglichkeit der Auseinandersetzung von Kunst und Natur in Gefahr, zu Ende zu kommen. Dank der Unterstützung der Silvretta-Montafon, dem Montafon-Touris-



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



mus, Stand Montafon, vorarlberg museum, Land Vorarlberg und der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes wurde ein neuer Ort gefunden, an dem sich die Schaffenskraft wieder entfalten kann. Das Kunstforum Montafon ist seither als Veranstalter für den Weiterbestand des SilvrettAteliers verantwortlich. Dieses Symposium ist einmalig und unvergleichlich. Welche Kraft es in sich trägt wird in den Werken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtbar und ist das Ergebnis fruchtbarer schöpferischer Prozesse, geprägt durch die Urkraft, die in der Gebirgswelt des Montafons wohnt.

In der Ausstellung zum elften SilvrettAtelier sind Werke von folgenden Künstlerinnen und Künstlern zu sehen: Alexandra Berlinger (\* 1970, Bregenz/Wien), Catrin Bolt (\* 1979, Wien), Matthias Göttfert (\* 1985, Vöcklabruck), Germaine Koh (\* 1967, Vancouver, Kanada), Reinhold Neururer (\* 1957, Tarrenz, Tirol), Christoph Weber (\* 1974, Wien), Seth Weiner (\* 1982, USA / Wien) und Projektleiter Roland Haas (\* 1958, Schruns).

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Öffnungszeiten *Künstlerhaus Palais Thurn&Taxis Bregenz*:

Dienstag-Samstag 14-18 Uhr, Sonntag & Feiertag 11-17 Uhr

Freitag, 1. März  
19 Uhr  
Künstlerhaus Palais  
Thurn&Taxis, Bregenz

**ERÖFFNUNG**  
**SilvrettAtelier MONTAFON 2018**  
*Ausstellungseröffnung*

Donnerstag, 21. März  
17 Uhr  
Künstlerhaus Palais  
Thurn&Taxis, Bregenz

**SilvrettAtelier MONTAFON 2018**  
*Ausstellungsführung mit Projektleiter Roland Haas*

**Ausstellung**  
**15. März bis 21. April**  
**Kunstforum Montafon**



### VON ANALOGEN ARCHIVEN

*Hartmut Austen | Othmar Eder | Lamar Petersen | Judith Villiger  
 Letizia Werth | Anna-Sabina Zürrer*

Das Ausstellungsprojekt, das auf eine Initiative der beiden im Thurgau (CH) ansässigen Kunstschaftenden Othmar Eder und Judith Villiger zurück geht, nimmt sich das Thema ANALOGE ARCHIVE in unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen vor. Es bringt Künstlerinnen und Künstler aus der Ost- und Zentralschweiz zusammen und schlägt gleichzeitig Brücken nach Wien und Übersee, wie etwa Anna-Sabina Zürrer aus der Zentralschweiz und Letizia Werth aus Wien. Der seit über zwei Dekaden in Amerika lebende Deutsche Hartmut Austen macht den Brückenschlag über den Atlantik und bringt einen Künstlerkollegen mit afroamerikanischen Wurzeln ins Ausstellungsprojekt.

Die sechs zeitgenössischen Kunstschaftenden vereint, dass sie sich mit je eigenen Bildarchiven auseinandersetzen: gerade in der Gegenüberstellung der sechs Positionen zeigen sich zudem individuelle Bildfindungsstrategien. Die Kunstschaftenden erkunden das Verhältnis zu analogen Bildern, ihr Entstehen, aber auch ihr Verschwinden. Sie hinterfragen mit ihren Werken die Bedeutung analoger Bildquellen in einer Zeit, in der die Digitalisierung unseren Umgang mit Bildmaterial neu definiert.

Indem sie auf Flohmärkten und Dachböden, in Museen und Bibliotheken stöbern, Fotos, Zeitungsausschnitte, Werbegrafiken sammeln, fragen sie mit ihrer Arbeit, was unser kulturelles Gedächtnis ausmacht. Ist es eine Gegenwelt zum Archiv des World Wide Web? Werden Ausdrucksformen des analogen Bildhandelns weiterhin Bedeutung haben? Solche und ähnliche künstlerische Fragestellungen werden im Kunstforum Montafon diskutiert.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit den Montafoner Museen realisiert.

**Freitag, 15. März**  
**19 Uhr**  
**Kunstforum Montafon**

### VERNISSAGE: VON ANALOGEN ARCHIVEN

*Hartmut Austen | Othmar Eder | Lamar Petersen | Judith Villiger  
 Letizia Werth | Anna-Sabina Zürrer*

**Jänner bis März**

### SEMINARPROGRAMM 2019

Seit über 20 Jahren besteht nun das Kunstforum Montafon und bietet neben den viel beachteten Ausstellungen eine Reihe attraktiver Möglichkeiten sich mit Kunst auseinander zu setzen. Für Kreative aller Altersstufen werden neben den künstlerischen Workshops Malerreisen, Lesungen, Vorträge und Exkursionen angeboten.

Das Seminarprogramm 2019 bietet ein breites Spektrum an Angeboten. Neben der gewohnt profunden Vermittlung von Grundkenntnissen verschiedener künstlerischer Techniken gibt es wieder spannende Angebote, wie die Kunst des Modellierens, des Holzschnittens, des Drachenbauens, der Natur- und Landschaftsfotografie wie auch des Landschaftsaquarells, der malerischen Selbstreflexion oder des spontanen Skizzierens – im Atelier der alten Lodenfabrik ebenso wie unterwegs. Die Seminare führen zu den schönsten Orten des Montafons, an den Bodensee, nach Süditalien, bis nach Marokko. Ob in der unberührten Natur, in der herrlichen Bergwelt oder auf einem idyllischen Dorfplatz: unsere erfahrenen SeminarleiterInnen kennen die schönsten Plätze und stehen gerne zur Seite, um den individuellen künstlerischen Ausdruck zu finden.



**Die ersten Kurse des Jahres 2019 sind:**

**19. – 20. Jänner, 10 Uhr:**

Fotoseminar mit Armin Klein

**21. Jänner, 14 Uhr:**

kunstKINDERkunst mit Helene und Franz Rüdisser

**ab 5. März, 19:30 Uhr:**

Trommelworkshop – Abendkurs mit Hubert Sander



*Das Seminarprogrammheft gibt es kostenlos unter  
 kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98*

*Das gesamte Seminarprogramm 2019 ist auch unter  
 www.kfm.at abrufbar!*

Samstag, 30. März  
17:30 Uhr  
Hotel Felbermayer

**KAMMERMUSIK-KONZERT**  
*Soirée*



**Michal Nagy**, Gitarre, tritt als Solist und Kammermusiker auf. Er ist bei namhaften Festivals wie z.B. Warschauer Herbst, Menuhin Festival Gstaad, Carintischer Sommer, dem Wrodaw Gitarren Festival. Als Solist arbeitete er mit bekannten Orchestern zusammen, wie dem Polnischen National Philharmonic Ochster, Camerata Nova, Sinfonietta Cracovia und Chopin Academia Orchestra. Weiters trat Michael Nagy mit dem Royal String Quartet und den Wiener Instrumentalsolisten. Er ist Mitbegründer und Mitglied des Internationalen Gitarren Quartett Guitar4mation, spezialisiert auf die Aufführung von Werken aus dem 20. und 21. Jahrhundert, Zeitgenössischer Musik und Jazz. CD-Produktionen unterstreichen sein musikalisches Wirken wie: „Il Viaggio d’Amore“ und „The Wind Rose“.



Der polnische Cellist **Marcin Sieniawski** gehört zu den vielseitigsten und gefragtesten Cellisten der letzten Jahre. Als Solist mit Orchestern, als Gründungsmitglied des Szymanowski Quartetts sowie als kammermusikalischer Duopartner von Alexej Sultanov, Malcolm Bilson, Elsbeth Moser, Peter Jablonski, Francesco Piemontesi und Kit Armstrong konzertierte er in über 40 Ländern der Welt in berühmten Sälen wie der Carnegie Hall in New York, der Wigmore Hall in London, dem Auditorium du Louvre in Paris, der Philharmonie de Paris, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Konzerthaus Berlin und den wichtigsten Konzertpodien in Asien und Australien. Einladungen führten ihn zu solch renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musikfestival, den Niedersächsischen Musiktagen, der Schubertiade Schwarzenberg sowie den Festivals Cheltenham und Bath und dem Kammermusikfest Lockenhaus, zu dem er von Gidon Kremer persönlich eingeladen wurde.

Spielen Werke von: Franz Schubert, Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla, Manuel de Falla und Maurice Ravel

*Eintritt 12 €*

Sonntag, 17. Februar  
16 Uhr  
Pfarrsaal Schruns



**CLOWN POMPO**

„Oooohhh des Pompo’s Lust, den Narren etwas vorzuGaukeln!  
Was soll ich euch zeigen, was kann ich euch vorführen - nichts!  
Außer dass ich mit euch, euch verführe ins Land der längst vergessenen Narrenkunst.

Ich spiele nur mit euch, verehrtes Puplicum, oder Narren die Ihr seid, zu eurer, oder gar meiner Belustigung“!

Pompo erinnert an eine Figur aus der Stumm-Film-Zeit. Durch humorvolle-clowneske Aktionen und feinfühlig wie provokativen Handlungen, direkt unter und mit den Gästen, versteht er den Moment in eine magische Welt zu verwandeln.

Mit geringen Mitteln entwickelt er Geschichten, die witzig und abwechslungsreich, zart und poetisch sein Puplicum zum Lachen bringen. Erwachsene wie Kinder haben ihren köstlichen Spass mit seinen unberechenbaren Faxen.

Im Zusammenspiel der eindrucksvollen Mimik, Körpersprache, Theater und artistische Jonglage wie Akrobatik begeistert er seit 2002 europaweit das kleine und große Publikum.

*Eintritt 5 €*

**RÜCKBLICK**

HERBST 2018



21.9. | Exkursion, Konstanz



29.9. | Vernissage, KFM

# RÜCKBLICK

---

## HERBST 2018



30.9. | Buchpräsentation, Tschagguns



6.10. | Baustellenführung, KFM



8.11. | Tagung, Schruns



13.11. | Buchpräsentation, Schruns



6.10. | Lange Nacht der Museen, Schruns



13.10. | Fotoworkshop, KFM



20.11. | Wissenschaftspreis, Schruns



22.11. | Buchpräsentation, Schruns



19.10. | Exkursion, St. Peter



25.10. | Buchpräsentation, St. Gallenkirch



30.11. | Gipfeltreffen, Schruns



7.12. | Vernissage, KFM



3.11. | Baukultur Partenen



6.11. | Vortrag Grenze, Schruns



16.12. | Ausstellungseröffnung, Schruns



19.12. | Kinderworkshop, KFM

# KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

---

JÄNNER - MÄRZ 2019

## **MONTAFONER MUSEEN**

Kirchplatz 15 | A-6780 Schruns | T. +43 5556 74723  
info@montafoner-museen.at | www.montafoner-museen.at

### **Geöffnet:**

#### **Winter 2018/19**

2. Jänner bis 19. April  
Di bis Fr, 15 bis 17 Uhr  
Bartholomäberg:  
Di & Do, 15 bis 17 Uhr

#### **Sommer 2019**

11. Juni bis 26. Oktober  
Di bis Fr & So, 14 bis 18 Uhr

### **Eintrittspreise:**

Pauschalticket für alle 4 Museen: 7 €  
Montafoner Heimatmuseum Schruns: 5 €  
Montafoner Alpin- und Tourismuseum Gaschurn: 3 €  
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal: 3 €  
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg: 3 €  
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre): frei

## **KUNSTFORUM MONTAFON**

Kronengasse 6 | A-6780 Schruns | T. +43 664 961 77 98  
kunstforum@montafon.at | www.kfm.at

### **Geöffnet:**

bis 26. Jänner: Di bis Sa, 16 bis 18 Uhr, Do 16 bis 20 Uhr  
ab 15. März: Di bis Fr, 15 bis 17 Uhr  
Eintritt frei

## **MAP KELLERGALERIE**

Bahnhofstr. 12 | A-6780 Schruns | T. +43 650 741 61 29  
kulturmontartphon@gmail.com

### **Geöffnet:**

während der laufenden Ausstellung Fr bis So, 17 bis 19 Uhr  
Eintritt frei